

Kreativ im Weltkulturen Museum

Im Weltkulturen Museum gibt es seit Beginn des Jahres 2017 ein Projekt, das sich die Verbesserung der Lebensqualität für Menschen mit Demenz zum Ziel gesetzt hat. Um ihre kreativen Potenziale zu wecken, gab es für die acht Teilnehmenden dialogische Führungen durch die Ausstellung „Der Rote Faden – Gedanken Spinnen Muster Bilden“ mit anschließender kreativer Tätigkeit. In Auseinandersetzung mit den gezeigten Objekten und in der anschließenden kreativen Phase konnten vorhandene Fähigkeiten der Teilnehmenden neu geweckt und gefördert werden. Erinnerungen aus der Vergangenheit und individuelle Lebenserfahrungen wurden miteinander geteilt. Die Teilnehmenden der bislang 19 Treffen wohnen im Alten- und Pflegewohnheim Anlagenring. Im September



2017 startet eine neue Gruppe. Im Januar 2018 sollen die entstandenen Arbeiten in einer Postkartenedition des Museums präsentiert werden.

Gefördert wird das Projekt vom Stiftungsfonds Diadem. *wdl*

Im Trauerprozess nicht allein

Seit Juli bietet das Hospiz Sankt Katharina eine offene Trauergruppe an. Der Tod eines lieben Menschen bedeutet einen starken Einschnitt im Leben. Trauer braucht einen Ort, Trauer braucht Zeit und die Möglichkeit, ausgedrückt zu werden. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum, in dem alle mit der Trauer verbundenen Gefühle einen Platz finden dürfen.

Unter der professionellen Begleitung von Pflegedienstleiterin Birgit Flesch, die als Trauerbegleiterin ausgebildet ist, und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin sind Trauernde

112

Im Notfall die 112 wählen – nicht nur in Deutschland

Wer Hilfe braucht, wählt die 112 in Deutschland. Aber nicht nur hier. Schon 1991 wurde die europaweit einheitliche Notrufnummer vom Ministerrat der Europäischen Union beschlossen. Allerdings wissen in Deutschland nur 17 Prozent (Eurobarometer, 2013) der Bürgerinnen und Bürger, dass die 112 europaweit gilt. Mittlerweile ist sichergestellt, dass Hilfesuchende in 38 Ländern Europas unter der einheitlichen Notrufnummer 112 die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei über Festnetz- und Mobilfunkanschlüsse erreichen. Die Deutsche Schlaganfall-Hilfe weist immer wieder darauf hin, wie wichtig es im Falle eines Schlaganfalls ist, dass in möglichst kurzer Zeit Hilfe geholt wird. Daher ist es gut zu wissen, dass auch im Ausland ein Anruf bei der 112 für schnelle Hilfe sorgen kann. *wdl*

herzlich zu der offenen Trauergruppe eingeladen. Die offene Gruppe findet an jedem dritten Donnerstag im Monat von 18 bis 20 Uhr im Wintergarten des Hospiz Sankt Katharina, Seckbacher Landstraße 65 e, Frankfurt, statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist für alle Menschen offen und kostenfrei. Weitere Informationen erteilt Hospizleiter Markus Johannes Agethen unter der Telefonnummer 069/46 03-21 01, E-Mail: info@hospiz-sankt-katharina.de, www.hospiz-sankt-katharina.de.

red

Grußwort



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

im letzten Heft dieses Jahres widmet sich die Senioren Zeitschrift unserem Äußeren. Nicht umsonst heißt es: Kleider machen Leute. Mit dem, was wir anziehen, wirken wir ja unmittelbar auf unser Gegenüber.

Wir wirken aber auch auf uns selbst. Es macht einen Unterschied, ob ich an meinem blauen Hausanzug herunter schaue oder im Spiegel eine Dame in festlicher Garderobe betrachte. Frische Farben können die Laune tatsächlich verbessern. Andererseits können die schicksten Schuhe einen ganzen Abend verleiden, wenn sie einfach nur unbequem sind. Das Wichtigste ist also, wir fühlen uns wohl! Deshalb möchte ich allen, die ihren Stil gefunden haben, Mut machen. Auch den älteren Leserinnen, die ihr langes Haar lieben. Auf Seite 12 gibt uns dazu freundlicherweise die Frisörin Gabriele Pleines Auskunft. Für's Alter empfiehlt sie einen höchstens schulterlangen Schnitt. Aus handwerklicher Sicht hat sie sicher Recht, denn viele wollen sich verjüngen. Und doch kenne ich langhaarige Frauen, auch in höherem Alter, die ich mir gar nicht anders vorstellen möchte.

Bleiben Sie also selbstbewusst bei dem, was Ihnen am besten gefällt.

Ihre

Daniela Birkenfeld

Prof. Dr. Daniela Birkenfeld
Stadträtin – Dezernentin für
Soziales, Senioren, Jugend und Recht